

II— **942** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Zl. 10.101/62-I/1/76

Parlamentarische Anfrage Nr. 415 der Abg.

Dr. Schranz und Gen. betr. Gerüchte über die
Verwendung des Flakturmes im Augarten.

Wien, am 21. Juni 1976

350 /AB**1976 -06- 25**zu **415/I**

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a
Parlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 415, welche die Abgeordneten Dr. Schranz und Genossen am 19. 5. 1976, betreffend Gerüchte über die Verwendung des Flakturmes im Augarten an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die Gerüchte, dass in den Flaktürmen im Augarten - es sind zwei Flaktürme - ein Militärdepot eingerichtet werden soll, sind völlig unzutreffend. Die Eingänge in die Türme wurden in den ersten Nachkriegsjahren vermauert, später zubetoniert und sind seit 1958 nicht mehr betreten worden. Die Flaktürme im Augarten stehen nicht in der Verwaltung der Bundesgebäudeverwaltung II, die die militärischen Liegenschaften zu betreuen hat, sondern in der Verwaltung der Burghauptmannschaft Wien, die die Verwaltung und bautechnische Betreuung des gesamten Augartens wahrnimmt.

Weder dem Bundesministerium für Bauten und Technik noch der Burghauptmannschaft als nachgeordnete Dienststelle wurde von militärischer Seite irgendeine Absicht kundgetan, die Flaktürme als Militärdepots zu verwenden.

Von den bisher unterbreiteten Vorschlägen für die Verwendung der Flaktürme - sie reichten von der Champignonzucht bis zur Umbauung mit Garconniere Wohnungen - erwiesen sich alle bei näherer Prüfung als unwirtschaftlich oder als Beeinträchtigung des Erholungsgebietes Augarten (z. B. durch LKW-Zufahrt) und

-2-

konnten deshalb nicht verwirklicht werden. Ein Abtragen
der Flaktürme scheiterte bisher an den sehr hohen Kosten,
die hierfür aufgewendet werden müssten.

Immer